

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

Mittwoch den 22. Jänner 1873.

(33—1) Nr. 280.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Vertheilung aus der adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurus ausgeschrieben, und es sind dazu im Alterhöchsten Dienste invalid geworden, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere aber die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. den Taufschein zur Darthnung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentalinvalidenurkunde und dergleichen;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesem Kriegsdienste invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Verfolger anderer Personen ist;

5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempel-freien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis 20. Februar l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 9. Jänner 1873.

Der k. k. Landespräsident:

Auersperg m. p.

(32—1) Nr. 822.

Rundmachung.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Eisnern, womit die Jahresbestallung pr. 228 fl. das Amtspauschale pr. jährl. 30 fl., das jährliche Pauschale pr. 292 fl. für die täglichen Botengänge zwischen Eisnern und Bischoflack und das jährliche Pauschale pr. 400 fl. für die täglichen Botenfahrten von Eisnern nach Bischoflack sowie

in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in Barem, in 5% Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen. Triest, am 17. Jänner 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(30—2) Nr. 138.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Villach ist eine Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis längstens 1. Februar d. J. diesem Präsidium im vorgeschriebenen Wege zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 16. Jänner 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

(2962—1) Nr. 13612.

Edict.

Vom k. k. vereinten Oberlandesgerichte zu Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf habe über Ansuchen des Josef Ferjan von Bodeiz laut Berichtes vom 15. November 1872, Nr. 4123, den Entwurf einer neuen Grundbucheinlage nach Vorschrift des allgemeinen Grundbuchgesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 95 R. G. B., und des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. B., für den bisher in kein Grundbuch aufgenommenen Grundbesitz des Josef Ferjan, bestehend aus den Parzellen:

40 Bauarea	mit 134	□ Aßtr.
366 Acker	" 287	"
445 "	" 81	"
486 "	" 51	"
487 "	" 138	"
911 Wiese mit Obst	" 60	"
443 Wiese	" 62	"
444 "	" 140	"
484 "	" 114	"
485 "	" 396	"
488 Weide	" 59	"

der Steuergemeinde Reifen in der Ortschaft Bodeiz verfaßt.

Infolge dessen wird der 1. Jänner 1873 als der Tag, mit welchem dieser Entwurf für den sogestaltig gebildeten Grundbuchkörper, als Grundbucheinlage zu behandeln ist (Tag der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage) bestimmt und das Verfahren zur Richtigestellung derselben eingeleitet.

Vom 1. Jänner 1873 können Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf dem gedachten Grundbuchkörper nur durch Eintragung in die neue grundbücherliche Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Es werden demnach alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaften oder der Zusammenstellung der Einlage

oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche allenfalls schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in dieselbe einbezogenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder auch andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Grundbucheinlage dafselbst eingetragen wurden, hiemit aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf als Grundbuchgerichte, woselbst auch die neue Grundbucheinlage von jedermann eingesehen werden kann, bis einschließig 31. März 1873

nach Vorschrift des Gesetzes vom 25ten Juli 1871, Nr. 96 R. G. B., so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grund der in der neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

Durch den Umstand, daß das anzumeldende Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist, wird an der Verpflichtung zur Anmeldung nichts geändert.

Schließlich wird ausdrücklich bemerkt, daß eine Wiedereinsetzung gegen das Verfaßnis obiger Frist nicht stattfindet und daß auch eine Verlängerung dieser Frist für einzelne Parteien unzulässig ist.

Graz, den 5. Dezember 1872.

(40—3) Nr. 19.541.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zitnik durch Dr. Supancic die exec. Feilbietung der dem Johann Brime von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Rcf. Nr. 433 vorkommenden Realität von amtswegen reasumiert und hiezu drei Feilbie-

tungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers Martin Ahlin und dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Strojjan zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte hiemit erinnert, daß die in obiger Executions-sache für sie ausgefertigten Feilbietungs-bescheide vom heutigen, Z. 19.541, dem für dieselben als curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, zugestellt worden seien.

Laibach, am 30. Oktober 1872.

(178—2) Nr. 5984.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steueramtes die executive Feilbietung der dem Martin und Joan Maurin von Oberberg gehörigen, gerichtlich auf 242 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Tom. 14, Fol. 78, dann Berg-Nr. 161, 174 und 120 ad Gut Turnau bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar den

4. Februar,

5. März und

4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. November 1872.

(194—2) Nr. 7091.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Maurin von Binol gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Rcf. Nr. 36 1/2, Tom. I, Fol. 53 vorkommende, gerichtlich auf 185 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 120 fl. am

18. Februar,
18. März und
18. April 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Dezember 1872.

(3030—3) Nr. 5522.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Gornik von Schigmaritz die exec. Feilbietung der dem Franz Drobnic von Großoblat gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3 April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten November 1872.

Morgen und die darauf folgenden Tage

werden im Hause Nr. 250 hinter der Mauer alte Eisen-, Messing- und Kupfergeräthschaften, Riemzeug, Holz-möbel, ferner Porzellan- und Steingut-ware licitando veräußert. (212)
Laibach, am 22. Jänner 1873.

Beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird

ein Diurnist

mit dem Taggelde von 1 fl. sogleich auf-
genommen. (205-2)
k. k. Bezirksgericht Littai, am
20. Jänner 1873.

Kundmachung.

Die Gemeindevorsteherung der Stadt Krain-
burg gibt hiemit bekannt, daß an Wochenmarkt-
tagen, d. i. jeden Montag, auch

Viehmärkte

abgehalten werden. (182-2)
Krainburg, den 17. Jänner 1873.
L. Jugovic, Bürgermeister.

Beachtenswerth.

Nach längerem Aufenthalte in Wien, wo
ich in den ersten Damen-Salons mitwirkte,
hierher zurückgekehrt, empfehle ich mich den geehr-
ten Damen Laibachs und der Umgebung zur
Anfertigung von Ball- und anderen Toiletten
nach den neuesten pariser Moden. Auch empfehle
ich mich Damen, die ihre Toilette zu Hause ver-
fertigen, selbe zu schneiden und zu besteuern, wie
ich endlich auch zu mäßigen Preisen Schnitte nach
genauem Maß verkaufe. (186-2)

Mit Hochachtung

Marie Locker,

Neuer Markt N.-Nr. 199, 2. Stock.

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz.

empfehle sein stets mit dem Neuesten gut for-
tirtes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Gal-
lons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Sel-
den und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repe,
Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und far-
big Seiden- und Baumwoll-Samte, Woll- und
Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse,
Falles, Atlas, Noiree- und Samt-Bänder,
schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-,
Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz,
glatt und soconniert Seiden-Tüll, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$
Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou,
Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul,
Crepin-Lisse, geschlungene und geflickte Moul-
Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organ-
tin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet,
Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten,
weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen
und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-
Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Na-
deln u. c. (11-9)

Bestellungen nach Auswärts wer-
den postwendend expedirt und Gegenstände, die
nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

(177-1) Nr. 6992.

Curatorsbestellung.

In der Executionsache des k. k.
Steueramtes Tschernembl gegen Alois
Kmetz von dort pcto. 25 fl. 68 kr. wurde
dem unbekannt wo abwesenden Executen
Herr Franz Losic von Tschernembl als
curator absentis bestellt und es wird ihm
der diesbezügliche Executionsbescheid vom
12. Juli l. J., Z. 3912, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
20. Dezember 1872.

(181-1) Nr. 7571.

Curatorsbestellung.

In der Executionsache des k. k.
Steueramtes Tschernembl gegen Johann
Urancic von Tribolce wegen schuldigen
Steuern per 152 fl. 29 kr. c. s. o. wurde
den bereits verstorbenen Tabulargläubig-
ern Georg und Luzia Branesic respec-
tively ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern als
curator ad hunc actum Herr Franz
Losic von Tschernembl aufgestellt und ihm
der diesbezügliche Realfeilbietungsbescheid
vom 30. Juni 1872, Z. 3587, zuge-
fertigt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
23. Dezember 1872.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisen-
strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-14)

Um
50 % billiger
als überall

Ausverkauf!
Schmuck
Ausverkauf!
Kragen
bedeutend
unter Fabrikspreis

**Galanterie-,
Nürnberger, Kurz- &
Spielwaren-Lager**

des (22-6)
Julius Mayer.

Dr. Alfons Mosché,
Masseverwalter.

als überall
50 % billiger
um

Ausverkauf!
Thren
bedeutend
unter Fabrikspreis

(140-1) Nr. 60.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten
Oktober 1872, Z. 4877, kundgemacht,
daß bei resultatloser zweiter exec. Feilbie-
tung der dem Johann Wajrdl von St.
Michael gehörigen, im Grundbuche Herr-
schaft Luegg sub Urb.-Nr. 129 vorkom-
menden Realität zur dritten, auf den
5. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
9. Jänner 1873.

(15-1) Nr. 5584.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 25. Septem-
ber 1872, Z. 4423, auf den 13. Dezem-
ber 1872 angeordnete dritte exec. Feilbie-
tung der dem Josef Terdel von Ersel ge-
hörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Wippach Tom. XXV, pag. 427, 430,
433, 436, 439, 442, 445 und 492 vor-
kommenden Realität wird auf den
6. Februar 1873

mit dem Anhang übertragen, daß die
Veräußerung parzellenweise und im Orte
der Liegenschaft stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
10. Dezember 1872.

(151-2) Nr. 22.017.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zu dem diesgericht-
lichen Edicte vom 12. Oktober 1872,
Z. 16.774, wird von dem k. k. städt.-
deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt ge-
macht:

Es werde, da zu der ersten auf den
21. Dezember l. J. angeordneten exec.
Feilbietung der dem Andreas Dolnicar
von Sap Nr. 16 gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Zobelberg Tom. I,
Fol. 39, sub Reif.-Nr. 434 vorkommen-
den Realität kein Kauflustiger erschienen,
zu der auf den

22. Jänner 1873
angeordneten zweiten executive Feilbie-
tung mit dem frühern Anhang geschrit-
ten. — zugleich wird dem Nachlasse des
mittlerweile verstorbenen Andreas Dol-
nicar von Sap der factische Besitzer
obiger Realität Anton Dolnicar von Sap
Nr. 16, zum Curator aufgestellt, dem auch
mittlerweile der Realfeilbietungsbescheid
vom 12. Oktober 1872, Z. 16.774, zu-
gestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 31. Dezember 1872.

(173-1) Nr. 6997.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird dem unbekannt wo befindlichen Peter
Schneider von Bornschloß erinnert:

In der Executionsache des kais. königl.
Steueramtes Tschernembl gegen Peter
Schneider von Bornschloß pcto. 52 fl. 70 kr.
c. s. e. wird dem unbekannt wo abwesen-
den Executen ein curator absentis in der
Person des Herrn Anton Barta von Born-
schloß aufgestellt, und ist ihm der diesbe-
zügliche Realfeilbietungsbescheid Z. 2895,
zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
23. Dezember 1872.

(141-1) Nr. 89.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom
10. Oktober 1872, Nr. 3656, kundge-
macht, daß bei resultatloser zweiter exec.
Feilbietung der dem Johann Gruden von
St. Michael gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 981
vorkommenden Realität zur dritten auf den

7. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
9. Jänner 1872.

(41-3) Nr. 19.656.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht, daß dem
Michael Eustersic von Medno Nr. 3
über sein Einschreiten de praes. 13. No-
vember 1872, Z. 19, die Einleitung der
Amortisation der an den Realitäten Urb.-
Nr. 118, Tom. I, Fol. 278 und Urb.-
Nr. 37, Tom. VIII, Fol. 74/a ad Com-
menda Laibach seit 16. Juli 1801 für
Franz Bergant aus dem Heiratsbriefe
vom 22. Mai 1801 haftenden Forderung
pr. 1200 fl. l. W. bewilliget wird.

Es werden demnach alle jene, welche
auf diese Sappost Ansprüche machen wol-
len, hiemit aufgefordert ihre Rechte bin-
nen Einem Jahre und zwar längstens bis
1. Februar 1874

hiergerichts anzumelden und darzuthun,
widrigens nach Ablauf dieser Frist über
weiteres Ansuchen des Amortisationswer-
bers diese Sappost amortisirt und gelöscht
werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 29. November 1872.

(152-2) Nr. 21. 014.

Aufforderung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach werden diejenigen, so als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 18ten
April 1872 zu Seedorf Nr. 16 ab in-
testato verstorbenen Grundbesizers Franz
Svete eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
am 1. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angeme-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 20. Dezember 1872.

(168-1) Nr. 6377.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Karl
Bresnig von Pettau die executive Feilbie-
tung der dem Joan Kleinig von Hraft Nr. 12
gehörigen Realitäten, sub Curr.-Nr. 159,
Reif.-Nr. 105 und der im Grundbuche Herr-
schaft Bölland sub Reif.-Nr. 622 vor-
kommenden Realitäten bewilliget, und hiezu
zu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und
zwar auf den

5. Februar,
5. März und
15. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr
in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
7. Oktober 1872.

(39-3) Nr. 19.790

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Spar-
kasse in Laibach die exec. Feilbietung der
dem Martin Bouše in Laibach gehörigen,
gerichtlich auf 666 fl. geschätzten, sub Urb.-
Nr. 20 ad Podgoriz und Westan vor-
kommenden Hofstatt pcto. 3090 fl. be-
williget und hiezu die Feilbietungs-Tags-
atzung, und zwar die dritte, auf den

1. Februar 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der
Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10perc. Badium zu ha-
ben der Licitationscommission zu erleg-
en hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbucheextract können in der die-
sgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 23. November 1872.

(45-3) Nr. 4375.

Einleitung

zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf
wird der Thomas Odar von Alt-
hammer Nr. 37 hiemit erinnert:

Es sei Martin Odar von Althammer
bei Vorhandensein der Erfordernisse des
§ 24 b. G. B. um die Einleitung sei-
ner Todeserklärung hiergerichts einge-
schritten.

Demselben wird daher bedeutet, daß
er sich

binnen Einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes hier
zu melden oder von seinem Dasein dem
ihm aufgestellten Curator Anton Müh-
ner von Bormarkt Nachricht zu geben habe,
widrigens nach Verlauf dieser Frist die
Todeserklärung zu seiner Todes-
erklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 8. Dezember 1872.